

Hinweise zum Verfassen der Hausarbeit

Joachim Scharloth

1 Umfang

Eine Proseminararbeit sollte 8 - 10 Seiten umfassen, eine Seminararbeit nicht länger als 20 Seiten sein. Titelblatt, Inhalts- und Literaturverzeichnis und Anhang zählen nicht mit.

2 Format

Ränder: rechts und links jeweils 3 cm, oben und unten jeweils 2 cm

Zeilenabstand: 1,5

Schrift im Text: Times New Roman, 12 Punkt

Absätze: Blocksatz

Textüberschriften: beliebige Schriftart, aber nicht größer als 14 Punkt

Seitennummerierung (Zählung): alle Seiten incl. Titelblatt, Inhalt etc. werden gezählt

3 Autoren

Jeder Seminarteilnehmer, der einen Leistungsnachweis erwerben möchte, muss eigenständig eine schriftliche Arbeit vorlegen. D.h. auch bei Gruppenreferaten soll jeder Referent eine eigene Hausarbeit anfertigen. Alternativ können diejenigen, die gemeinsam ein Referat vorgetragen haben, eine gemeinsame Hausarbeit anfertigen. Diese muss dann den doppelten Umfang (d.h. 16 – 20 Seiten / 40 Seiten) einer einfachen Hausarbeit haben etc. Wenn möglich, sollte jeder Referent jeweils einen Teil der Arbeit selbstständig verfassen. Bei anderer Anlage der Arbeit muss mit dem Seminarleiter Rücksprache gehalten werden

4 Aufbau

4.1 Titelblatt

Das Titelblatt enthält den Titel der Arbeit, den Namen und die Adresse/n des/der Verfasser/s, Angaben über das zugehörige Seminar, das Datum der Abgabe, keine Seitenzahl

4.2 Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis spiegelt die Struktur der Arbeit wider. Es enthält Titel und Seitenzahl der Kapitel und Unterkapitel der Arbeit, welche den Inhalt der einzelnen Abschnitte prägnant wiedergeben.

Gliederungsart: dekadisch, d.h.: Hauptkapitel: 1, 2, 3, ..., Unterkapitel: 1.1, 1.2, 1.3, ..., 2.1, 2.2, ...

Abschnitte darunter: 1.1.1, 1.1.2, 1.1.3, ...1.2.1, ...

Eine Untergliederung muss aus wenigstens zwei Punkten aus der selben Gliederungsebene bestehen:

1. erstes Hauptkapitel

1.1 erster Unterabschnitt

1.2 zweiter Unterabschnitt

2. zweites Hauptkapitel

...

4.3 Einleitung/Einführung

Der Leser soll hier an das Thema der Arbeit herangeführt werden. Im Anschluss muss die Fragestellung der Arbeit formuliert abgegrenzt werden (z.B. die Aspekte nennen, die man in der Arbeit nicht berücksichtigt hat). Die Struktur der Arbeit muss aus der Fragestellung abgeleitet werden.

4.4 Hauptkapitel

Zentrale Aussagen und Forschungsbefunde werden dargestellt. Das Vorgehen und die Ergebnisse einer Studie genauer beschreiben. Die einzelnen Kapitel sind durch Überleitungen miteinander zu verbinden, in denen jeweils der Bezug zur Fragestellung hergestellt werden sollte.

4.5 Zusammenfassung

Die Schlussbemerkung gibt eine Zusammenfassung der Ergebnisse. Sie greift die zu Anfang aufgeworfene Fragestellung wieder auf. Offen gebliebene Fragen werden aufgelistet. Anregungen und Vorschläge für weitere Forschung werden genannt.

4.6 Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis enthält sämtliche im Text zitierten Quellen. Darüber hinaus enthält es keine weiteren Literaturangaben.

Format: Ränder und Schrift wie normaler Text. Einzeilige Zeilenabstand. Ab zweiter Zeile eines Eintrags Absatzeinzug von ca. 1 cm.

5 Quellenangaben

5.1 Im Literaturverzeichnis

5.1.1 Bücher

1. Nachname d. Verfassers,
2. Vorname d. Verfassers,
3. evtl. weitere Autoren
4. (Erscheinungsjahr):
5. Titel.
6. Untertitel.
7. Auflage (wenn mehr als eine).
8. Erscheinungsort:
9. Verlag.

Beispiel:

Gardt, Andreas (1999): Geschichte der Sprachwissenschaft in Deutschland. Vom Mittelalter bis ins 20. Jahrhundert. Berlin, New York: deGruyter.

5.1.2 Zeitschriftenartikel

1. Nachname d. Verfassers,
2. Vorname d. Verfassers,
3. evtl. weitere Autoren
4. (Erscheinungsjahr):
5. Sachtitel des Aufsatzes.
6. In:
7. Titel der Zeitschrift
8. Band- oder Jahrgangszahl
9. (Heftnummer), in Klammern, wenn vorhanden
10. erste und letzte Seite des Aufsatzes.

Beispiel:

Eichinger, Ludwig (1983): Der Kampf um das Hochdeutsche. Zum 200. Todestag des oberpfälzischen Sprachforschers C. F. Aichinger (1712-1782). In: Sprachwissenschaft 8, S. 188-206.

5.1.3 Aufsätze aus Sammelwerken:

1. Nachname d. Verfassers,
2. Vorname d. Verfassers,
3. evtl. weitere Autoren
4. (Erscheinungsjahr):
5. Sachtitel des Aufsatzes.

6. In:
7. Vorname des Herausgebers
8. Nachname des Herausgebers,
9. evtl. weiter Herausgeber
10. (Hrsg.) im deutschen Literaturverzeichnis, (ed.) oder (eds.) bei mehreren Herausgebern im englischen Literaturverzeichnis,
11. Titel des Sammelwerks
12. Erscheinungsort:
13. Verlag.
14. S. erste und letzte Seite des Aufsatzes.

Beispiel:

Naumann, Bernd (1989): Die Differenzierung gesprochener und geschriebener Sprachformen des Deutschen in sprachwissenschaftlichen Arbeiten vor und nach 1800. In: Dieter Cherubim, Klaus J. Mattheier (Hrsg.): Voraussetzungen und Grundlagen der Gegenwartssprache. Sprach- und sozialgeschichtliche Untersuchungen zum 19. Jahrhundert. Berlin, New York: deGruyter. S. 73-91.

5.2 Im Text

5.2.1 Quellenangabe als Bestandteil der Satzstruktur

Wenn eine Quellennennung in die formale Struktur eines Satzes eingebettet ist, dann wird der Nachname des Autors bzw. die Nachnamen mehrerer Autoren aufgeführt, das Erscheinungsjahr der Publikation dahinter in Klammern. Achtung: bei mehreren Autoren werden die Namen mit *und* verbunden!

Beispiel:

„Zum ersten Aspekt haben Deubel und Schneider (1994: 94) zeigen können...“

5.2.2. Quellenangabe, die kein Bestandteil der Satzstruktur ist

Wenn die Quellennennung nicht in die Satzstruktur eingebettet ist, werden sowohl Autorennamen, als auch Erscheinungsjahr in Klammern aufgeführt. Mehreren Quellen werden mit Kommata abgetrennt.

Beispiel:

„Nachfolgende Studien (Deubel, Schneider 1996, Watzlawik 1998) konnten ähnliche Befundmuster für Größe, Orientierung und Form von Objekten nachweisen.“

6 Zitate

6.1 wörtliche Zitate mit weniger als 40 Wörtern

Das Zitat wird in doppelte Anführungszeichen gesetzt und sollte in die formale Struktur des Satzes eingebettet sein

6.2. wörtliche Zitate mit mehr als 40 Wörtern

Das Zitat wird nicht in Anführungszeichen gesetzt und erscheint abgesetzt vom laufenden Text in Blocksatz, der um eine Ebene vom linken Rand eingerückt ist.

7 Anmerkungen

Bei Hausarbeiten dieser Art sollen separate Anmerkungen vermieden werden, insbesondere Fußnoten sind unüblich. Quellenangaben stehen direkt im Text.